

dieselben Riten in derselben Abfolge; das gilt im besonderen auch von den insgesamt fünf darin enthaltenen Ordines für die Herrscherweißen, nur daß eben im Beneventaner Pontificale vom Fürstenweiheordo nur noch die Überschrift übrig geblieben ist¹⁷.

2. Die Quellen des Fürstenweiheordo

Mittelalterliche Weiheordines, wie im übrigen die Ordines für andere liturgische Riten auch¹⁸, sind in der überwiegenden Mehrzahl textlich miteinander verwandt. Auch der Fürstenweiheordo entwickelt seine Liturgie keineswegs ab ovo. Er verwendet längst vor ihm formulierte Gebete und Formeln und zitiert ungeniert aus älteren Weiheordines, auch solchen für Höherstehende wie einen König oder gar einen Kaiser. Kaum ein Gebet, kaum eine Formel sind wirklich neu. Der Löwenanteil dieses Traditionsguts stammt aus dem Ordo für die Weihe des deutschen Königs, der erstmals in den Handschriften des ottonischen Pontificale Romano-Germanicum (hinfort: PRG) zu lesen ist¹⁹. Nach den Analysen der Herausgeber Reinhard Elze und Cyrille Vogel stellt dieser Krönungsordo eine originelle Schöpfung jener Liturgiker dar, die das ganze Pontifikalbuch in der Mitte des 10. Jahrhunderts in Mainz zusammengestellt haben. Sie dürften den Ordo für die Krönung Ottos II. entwickelt haben, der 961 in Worms gewählt und am 26. Mai desselben Jahres in Aachen zum König geweiht worden ist²⁰.

17) REYNOLDS, *Cérémonies* (wie Anm. 16) S. 174, hat auf die Parallelität beider Pontifikalbücher aufmerksam gemacht, den Fürstenweiheordo als Sondergut des Ambrosianus aber nicht weiter untersucht.

18) Als Einführung in die Ordines allgemein bietet sich immer noch an: Aimé-Georges MARTIMORT, *Les „Ordines“, les ordinaires et les cérémoniaux* (Typologie des sources du moyen âge occidental 56, 1991), obwohl die Untersuchung schon bei ihrem Erscheinen nicht das gesamte Arsenal der Texte im Blick hatte, vgl. die Rezension in DA 48 (1992) S. 713.

19) *Le Pontifical romano-germanique du 10^e siècle. Pontificale Romano-Germanicum saeculi decimi. Publié par Cyrille VOGEL en collaboration avec Reinhard ELZE* (Studi e Testi 226-227, 1963; künftig zitiert: PRG mit Ordo-Nummer, VOGEL/ELZE mit Band- und Seitenzahl). Die Einführung und Register erschienen als Bd. 3: *Introduction générale et tables* (Studi e Testi 269, 1972). Der Krönungsordo (= PRG 72, VOGEL/ELZE 1 S. 246-259) ist überschrieben: *Incipit ordo ad regem benedicendum quando novus a clero et populo sublimatur in regnum*.

20) VOGEL/ELZE, PRG 3 S. 23-28, basierend auf Cornelius Adrianus BOUMAN, *Sacring and Crowning. The development of the latin ritual for the anointing of*